

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 7. April 1919.

Sur Änderung der Räterepublik in Bayern.

München. Ein Erlass des Ministerpräsidenten Hoffmann erklärt, daß die Regierung Bayerns nicht zurücktreten ist, sondern weiter die einseitig erlassenen Verordnungen aufrecht erhält. Die Stadt Ratisch hat sich der Räterepublik angeschlossen.

München. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Der Zentralrat der Räterepublik Bayerns hat beschlossen, daß die Arbeiter- und Bauernräte nach betretenden Berufen baldmöglichst neu gewählt werden, daß eine Neuwahl der Räteversammlung gleichzeitig erfolgt und daß im Hinblick darauf unverzüglich der Rätekongress einberufen wird. Arbeiter- und Bauernräte werden schleunigst verfaßt.

Der Rätekongress in Berlin. Auf dem Rätekongress wird die Reichsregierung durch die drei reichsständigen Reichsminister, dem Reichsarbeitsminister Bauer, dem Minister des Reichswirtschaftsamtes Bielefeld und dem Minister des Reichsregierungsamtes Robert Schmidt, vertreten sein.

Der Valentransport über Deutschland. Paris. Nach einer Sondermeldung aus Spa werden die Truppen I. Generals Joffre auf der Eisenbahnlinie Koblenz-Wien-Kassel-Galle-Eisenburg-Kottbus-Breslau-Katitz, sowie über Stuttgart und Augsburg nach Polen gebracht werden können. Außer dem Haupttransport würde ein Sondertransport untergeordnet, welches die technischen Truppentransportwagen und die Art und Weise der Behandlung des Transportes regelt.

Dänemark stellt die Lebensmittelversorgung ein. Berlin. Nach einer Sondermeldung wird Dänemark die Kaufkraft von Lebensmitteln nach Deutschland eingestellt haben.

Lord George über den Friedensvertrag. Paris. (Reuter.) Lord George sagte in einem Pressegespräch: Er hätte sich Wilsons Ansicht an, daß der Friedensvertrag zu Ehren fertig sein werde, Ende April oder Anfang Mai würden die Räterien in der Lage sein, die deutschen Delegierten zur Unterzeichnung des Friedensvertrages einzuladen.

Entente-Vorhandlung mit Rußland. Bern. Ein Junkspruch aus Lvon meldet, daß der Friedenskonferenz nunmehr konträre von den untergeordneten Vorläufer der russischen Sowjetregierung vorliegen, mit denen sich die Konferenz in den nächsten Tagen eingehend beschäftigen wird. In eingehenden Kreisen glaubt man an die Möglichkeit, die Streitigkeiten zwischen der Entente und der russischen Regierung zu beenden.

Entente-Vorhandlung mit Rußland. Paris. (Reuter.) Im Laufe einer für Jours veranstalteten Kundgebung hatte eine Gruppe von Demonstranten trotz der begleitenden Volkspolizei eine schwarze Fahne entfaltete. Die Polizei mußte einschreiten. 4 bis 5 Vollstrecker wurden verletzt. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Reichsversammlung der Eisenbahnarbeiter. In der Durchführung der Reichsversammlung deutscher Eisenbahnarbeiter in Frankfurt a. M. wurde von einzelnen Rednern die Verdrängung aller Nationaltransporte auf der Eisenbahn gefordert, wegen von Vertretern aus Bayern und den übrigen Provinzen Einbruch erhoben wurde. Der vorläufige Zentralrat wurde mit der Übernahme weiterer Schritte beauftragt. Angenommen wurde der Antrag auf Anerkennung des 1. Mai als Feiertag dieser Ordnung. In diesem Tage soll möglichst nur Nationaltransporte stattfinden. An den übrigen Tagen Eisenbahnverkehr in Berlin sowie an die überreichlichen und ungarischen Eisenbahnen wurden Verhandlungstermine vereinbart. In einer Vorlesung über das Räteforum wurde das volle Kontrollrecht auf allen Verwaltungsebenen und die restliche Überführung der gesamten Verwaltung in die Hände der durch die Arbeiter gewählt gewählten Vertrauensleute gefordert. Am 20. April wird in Berlin eine norddeutsche Eisenbahnerkonferenz stattfinden.

Der Verfassungsausschuss der Nationalversammlung hat mit großer Mehrheit eine Wahlperiode von drei Jahren beschlossen, und ferner einen Antrag gestellt, daß der Ablauf der Wahlperiode

...wird...
...wird...
...wird...

...wird...
...wird...
...wird...